

Siegfried Haag
Rechtsanwalt

Heidelberg

Presseerklärung

Generalbundesanwalt Buback und die Staatsschutzpolizei haben den Versuch unternommen, mich mit Hilfe manipulierter Verdachtskonstruktionen zu verhaften.

Bei der Durchsuchung meiner Privat- und Büroräume hat die Staatsschutzpolizei unter Mitwirkung des bewaffneten Bundesanwaltes Zeis sich zahlreicher Verteidigerakten, der darin enthaltenen Aufzeichnungen über Verteidigergespräche sowie des Verteidigerschriftwechsels bemächtigt, so auch meiner Handakte in dem unmittelbar bevorstehenden Prozeß gegen Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof und Carl-Jan Raspe.

Diese gezielte Zerstörung auch des letzten Vertrauensbereiches eines inhaftierten Angeklagten - dem zu seinem Verteidiger -, hat die Qualität offen faschistischer Gewaltakte erreicht.

In einem Staat, der die Vernichtung von Revolutionären durch Gleichschaltung von Gesetzgebung, Verwaltung und Justiz zu seinem Programm erhoben hat, der politische Gefangene durch systematische Langzeitisolation foltort und der Gehirnwäsche in toten Gefängnistraktaten unterzieht, in einem Staat, dessen Funktionsträger Holger Meins und Siegfried Hausner hingerichtet haben, in einem Staat, der Verteidiger mit dem ganzen Arsenal der psychologischen Kriegführung durch die Massenmedien in Hetzkampagnen diffamiert, ausschließt, kriminalisiert und schließlich zu verhaften sucht, werde ich meine Freiheit nicht bedrohen lassen lassen, meinen Beruf als Rechtsanwalt nicht länger ausüben.

Es ist an der Zeit, im Kampf gegen den Imperialismus wichtigere Aufgaben in Angriff zu nehmen.

11. Mai 1975

(Haag)